Love is war

Von Sashas_Universe

Kapitel 2: The beginnging of the end

The beginnging of the end

Nachdem was passiert war, spürte Len immer mehr die Leere, welche Rin zurückgelassen hatte.
Es war nichts mehr so, wie vorher. Nie hatte er es so wahrgenommen, aber jetzt, wo sie weg war, da konnte er es merken.
War es nicht immer so?
Man merkte doch erst wie wichtig einem etwas war, wenn es nicht mehr da war.
Eine Woche war vergangen, nichts hatte sich getan. Die zweite Woche blieb auch ohne Nachricht und bald schon war ein ganzer Monat ohne Neuigkeiten verstrichen.
Len erinnerte sich oft zurück, die Schuldgefühle wurden immer stärker.
Vor Miku erwähnte er nichts, sie sprach ihn auch nur selten darauf an, wollte ihn wohl nicht verletzen.
Sie trafen sich zudem in letzter Zeit nicht mehr oft, Len brauchte einfach Ruhe um über alles nachdenken zu können und Miku drängte sich auch nicht auf, meldete sich jedoch mindestens einmal pro Woche.

Was tat er hier?
Rin war schon weg, sollte Miku sich nun auch überflüssig fühlen?
Das wollte er nicht, dennoch gingen ihm so viele Fragen durch den Kopf.
Erinnerungen kamen hoch, er hatte Miku doch immer vorgezogen.
Schon früher war er so gerne in ihrer Nähe, doch auf der Oberschule trennten sich dann ihre Wege. Miku war auf eine andere Schule versetzt worden und so wurde der Kontakt zu Rin stärker.
War es vielleicht falsch gewesen, Rin so viel Aufmerksamkeit zu geben und sie dann am Ende spüren zu lassen, sie sei nie wirklich wichtig gewesen?
Hätte er es von Anfang an anders machen sollen? Sie völlig ignorieren?
Und was empfand sie eigentlich für ihn, dass sie so verletzt reagierte?
Langsam ahnte Len etwas, wollte es aber nicht so recht wahrhaben.
Die Gedanken sollten auf der Stelle verschwinden, Rin war nur eine Freundin und er nur ein Freund. Sicher würde sie sich wieder melden, so leicht gab sie doch nie auf.
Er war sich da ziemlich sicher, sah nun aus dem Fenster seiner Wohnung und betrachtete den roten Himmel.
Die Sonne ging auf, heute würde ein guter Tag sein, um all das Vergangene zu vergessen.
Er nahm sich vor, nicht länger nachzudenken, sollte Rin zurück sein, würde er

versuchen seine Fehler wieder gutzumachen.
Mit dieser Einstellung wollte er den Tag beginnen und zu Anfang fiel es ihm auch leicht.
Alles lief gut, der Unterricht ging schnell vorbei und er hatte das Gefühl gar nicht dagewesen zu sein.
Mit seiner Freundin traf er sich anschließend in der Stadt, Miku sah heute besonders hübsch aus.
“Du strahlst so, Len, ist etwas passiert?“
“Ich merke gerade, wie sehr ich dich vermisst hatte. Was habe ich mir nur dabei gedacht, dich so lange alleine zu lassen?“
Miku lächelte “Ich bin dir keines Wegs böse. Du brauchtest einfach Ruhe und bist doch sicher auch zu einem Ergebnis gekommen, oder?“ etwas Neugier lag in ihrer Stimme.
“Nun, so wie es jetzt ist, ist es okay. Rin und ich hingen einfach zu viel aufeinander und die Pause wird uns sicher gut tun“
Sein Lächeln verunsicherte sie, dennoch stimmte sie ihm zu und gemeinsam schlenderten sie durch die Einkaufspassage.
Ob sie nun spazierten, oder sie zusammen irgendwo im Cafè saßen, ihr Lächeln trieb all seine Sorgen fort.
Jeden Tag war sie um ihn herum, machte ihn glücklich und Len vergaß das Geschehene einfach.
An Rin dachte er gar nicht mehr, sie war unwichtig geworden und das Glück war kaum zu glauben.
Allerdings war es mit dem Glück bald vorbei.
Die Leere wurde immer stärker, bald schon drängte es Len immer mehr Rin einmal anzurufen, vor allem wenn er alleine war.
Er tat es nicht, denn die Schule und Miku nahmen ihm die Zeit und seine Freundin schaffte es immer ihn abzulenken.
Aber auch das brachte bald nichts mehr.
Es gab nun mal Dinge, die konnte er nur mit Rin machen.
Zum einem waren es ihre Lieder, die sie gemeinsam sangen und zum anderen auch die vielen gemeinsamen Erlebnisse, über die sie reden konnten.

Miku und er standen vor dem Café, in welches sie oft gingen, da machte es erneut einen Ruck in ihm. Er blieb reglos stehen, die Gedanken waren zu Bildern geworden und rauschten durch seinen Kopf.
Das Mädchen neben ihm, fragte besorgt was los sei, Len rührte sich einen Moment nicht, dann sah er erschrocken auf.
Er sah nicht zu Miku, sondern über sie hinweg, ihm stockte der Atem.
Miku sah nun ebenfalls in die Richtung und auch ihr wurde es plötzlich ganz anders.
Rin stand vor ihnen.
Sie trug ein rotes Kleid und eine passende Kette und Ohrringe dazu. Ihre Haare hatte sie an den Seiten mit kleinen Spanngen befestigt.
Len blieb reglos stehen, dann aber umging er Miku und umarmte Rin instinktiv.
“Wo warst du so lange?“
Miku sah zu den beiden, ihr und Rins Blick trafen sich.
“Ich hatte etwas zu erledigen“ antwortete sie kühl und hinter ihr erschien ganz plötzlich Kaito.
Kaito lächelte, sein Blick traf direkt Miku, welche einen Schritt nach hinten machte,
“Was...was willst du hier?“ murmelte sie erschrocken und wollte auf der Stelle mit Len

gehen.
Doch ihr Freund war so mit Rin beschäftigt, dass er Miku gar nicht bemerkte, was vielleicht auch ganz gut so war, denn sonst hätte er ihre Reaktion gesehen.
Das Mädchen mit den langen Zöpfen starrte reglos ihr Gegenüber an.
Kaito lächelte noch immer, kam auf sie zu und umarmte sie “Ich hätte dich wirklich besser im Auge behalten sollen, mh?“
Miku sagte nichts, sie blieb starr stehen, sah zu Len und Rin.
Sie umarmten sich noch immer, sahen sich dann an und lachten gemeinsam.
Das war genug!
Miku drückte Kaito von sich und riss Rin und Len auseinander.
“Das reicht! Was soll dieses Theater überhaupt?“ fauchte Miku und sah zu Rin.
Len wollte sie beruhigen, bekam von seiner Freundin aber eine abweisende Handbewegung.
“Erst meldest du dich nicht, dann kommst du hier an wie der neue Mond und schenkst nur Len Aufmerksamkeit. An mich hast du nicht gedacht und so etwas nennt sich dann Freundin“
Rin lachte “Das musst gerade du sagen“ sie winkte Kaito zu sich und setzte fort “Gerade du redest hier von Freundschaft, wo du uns doch alle am meisten belogen hast. Und außerdem habe ich an dich gedacht und dir deinen Freund mitgebracht“
“Hey Rin, bitte fange nicht schon wieder damit an, Miku hat sich nie vorgedrängt, es war...“
“Hör auf sie in Schutz zu nehmen und pass lieber auf, was Kaito zu sagen hat. Kaito, Miku ist doch deine Freundin, oder?“
Len sah schockiert zu Miku, welche nichts sagte, sondern nur zu Rin sah, welche wiederum triumphierend zurückblickte.
Kaito stellte sich neben Rin, er und Len sahen sich an, dann lächelte Kaito “Ja es stimmt, Miku und ich sind zusammen, zumindest dachte ich dies bis jetzt...“

Nachwort

so, ein weiteres Kapitel^^

ging jetzt richtig schnell, da mich die Story selber gepackt hat xD
hab ich einmal angefange, kann ich gar nicht mehr aufhören zu schreiben, hehe~
ja in diesem Kapitel passierte nicht so viel, es sollte nur veranschaut werden, wie so langsam die ganze Situation am Kippen ist^^ deshalb auch der Titel
aber ein weiteres, spannenderes Kapitel folgt in Kürze und wird auch etwas brutal anfangen xD

Hoffe es gefällt :]

McSasha